

## XV.

Dresden.

Du weißt es schon, daß die alte Kreuzkirche bei der Belagerung von Dresden zertrümmert wurde; weil man von dieser Kirche mit ein Paar Stücken auf die Preußen geschossen haben soll.

Es war am 19. Jul. 1760, da die Preußen 5 Bomben auf die Kirche warfen. Die letzte zündete um 1 Uhr Mittags einen von den beiden Seitenthürmen. Bald stand der ganze Thurm in Flammen, stürzte mit unbeschreiblichem Krachen auf die Kirche herab, es war Nachmittags 4 Uhr — zerquetschte das ganze Gewölbe derselben, und in zwei Stunden war Alles vom Feuer verzehret, bis auf das Gemäuer, welches, durch die Gewalt des Feuers morsch gemacht, abgetragen werden mußte. Bei diesem traurigen Vorfalle verbrannte auch die Bibliothek der Kirche. Sie enthielt einige seltene Manuscripte, Urkunden, und viel gute Werke. Den ersten Grund zu dieser Büchersammlung legte der Dresdener Magistrat. Der D. Wolfg. Eulenbeck, Churfürstl. Geheimer Rath, vermachte ihr ein jährliches Einkommen, und durch Vorsorge des Superintendenten D. Pöschel wurde sie stark vermehrt.

Man meint, daß schon vor 1230 an diesem Plaze eine Kapelle gestanden habe. Einige heilige Kleinigkeiten brachten sie in besondern Ruf. Reliquien gehörten damals gar noch in die Ausstattung der Bräute. Wie sehr hat sich das Alles geändert. Constantia, die Tochter Herzogs Leopold von Oestreich, die erste Gemahlin des Markgrafen  
Hein.